



Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Klaus Adelt, Annette Karl, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Bayern sozial und klimaneutral: Bayern leitet mit einer kommunalen Wärmeplanung die Wärmewende ein

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- eine Wärmestrategie zu entwickeln und den Kommunen einen aktuellen Leitfadens für die kommunale Wärmeplanung zur Verfügung zu stellen,
- zu prüfen, ob größere Kommunen zu einer kommunalen Wärmeplanung verpflichtet werden sollen.

Begründung:

Der Freistaat Bayern weist erhebliche Defizite im Bereich Klimaschutz auf. In den nächsten Jahren steht Bayern daher vor großen klimapolitischen Herausforderungen und dringlichem Handlungsbedarf. Für die erfolgreiche Bewältigung der Transformation zur Klimaneutralität ist entschlossenes, zielgerichtetes und ambitioniertes politisches Handeln auf allen politischen Ebenen erforderlich. Die SPD-Fraktion hat hierfür ein vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erstelltes Gutachten mit Maßnahmenvorschlägen für eine sozial-ökologische Klimawende vorgelegt. Notwendig ist u. a. die Erarbeitung einer Wärmestrategie, die insbesondere in den Kommunen umgesetzt wird. Sie kann nämlich wegen der starken örtlichen Unterschiede der Wärmeversorgung und der Stadtstrukturen am besten auf kommunaler Ebene durchgeführt werden.

Klimaschutz findet vor Ort statt. Daher müssen die Gemeinden bei der Wärmeplanung unterstützt werden. Die Staatsregierung muss daher einen zentralen bayerischen Leitfadens für die kommunale Wärmeplanung erstellen und den Kommunen zur Verfügung stellen. Bisher verlinkt das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie nur eine Broschüre zur kommunalen Wärmeplanung der Agentur für erneuerbare Energien aus dem Jahr 2016.